

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 424/2005	
Mitteilungsvorlage		
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	08.09.2005	

Tagesordnungspunkt

Zwischenbericht 2005 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2005 gemäß § 20 EigVO i. V. m. § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2005 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und Mittelherkunft im Vermögensplan aufgezeigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2005 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- bzw. Vermögensplanes aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO bis zum Beschluss über den Haushalt 2005 noch nicht in Angriff genommen werden durften. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind bis zum Stichtag jedoch nicht zu erkennen.

I. Erfolgsplan

Ergebnis	Ansatz WP- Entwurf
30.06.2005	2005
€	€

1. Erträge

Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse	1.091.112	2.182.223
Erlöse Abfallwirtschaftsbetrieb	64.667	105.000
Erlöse Abwasserwerk	702	4.000
Erlöse Stadtgrün	702	2.500
Erstattung durch die Stadt (innerbetriebl. Erst.)	8.904	20.800
Erstattung durch die Stadt (Absperrm. Karneval.)	21.303	25.000
sonstige Erlöse	15.074	31.500
Mieten, Pachten	120.311	220.000
Planungs- und Bauleitungskosten vom Vm.-Plan	40.000	80.000
Erträge aus Auflösung Sonderposten Investitionszuweisung	508.940	1.017.880
Sonstige betriebliche Erträge	54.028	74.379
	<u>1.925.495</u>	<u>3.763.282</u>

2. Aufwendungen

Straßenentwässerung Abwasserwerk	1.498.860	2.997.720
Lohnleistungen Stadtgrün	116.273	433.500
Lohnleistungen Abfallwirtschaftsbetrieb	156.292	488.000
Unterhaltungskosten nur Material	66.746	150.000
Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	607.867	1.095.093
Straßenbegleitgrün	2.284	122.000
Strom, Gas, Wasser	236.436	783.603
Mieten, Pachten einschließlich Nebenkosten	19.532	60.000
Deponiekosten	12.268	25.000
Schutzkleidung	2.327	7.500
übrige Bewirtschaftungskosten	17.230	23.000
Erhaltungsaufwand	2.247	10.000
Personalkosten	1.058.209	2.234.379
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.557.412	5.114.823
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	10.000
Kfz-Kosten	61.357	241.500
sonstige betriebliche Aufwendungen	44.626	525.788
Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	523.322	1.048.025
	<u>6.988.289</u>	<u>15.369.931</u>
Fehlbetrag	-5.062.794	-11.606.649

Erläuterungen:

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die Ertragsseite ist im wesentlichen durch die Auflösung der Baukostenzuschüsse (Erschließungsbeiträge) und des Sonderpostens Investitionszuweisungen (Landeszuweisungen) geprägt. Hierbei wurden zum 30.06.05 50 % der Ansätze berechnet, da die erfolgswirksamen Auflösungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen. Diese werden sich aber im Rahmen der Ansätze bewegen, da die als Basis der Auflösung dienenden bilanzierten Zuschüsse weitestgehend unverändert bleiben.

Der Erlös vom Abfallwirtschaftsbetrieb beinhaltet insbesondere den (saisonbedingten) Winterdienst und unterliegt somit auch saisonalen Schwankungen.

Bei den Mieten und Pachten sind im 1. Halbjahr zum Teil die ganzjährigen Einnahmen schon als Forderungen eingebucht worden, so dass hier im 2. Halbjahr nicht mit Einnahmen in gleicher Höhe zu rechnen ist.

2. Aufwendungen

Die Aufwandseite ist im wesentlichen durch den aus dem Anlagenbestand und den Investitionen resultierenden Abschreibungs- und Zinsaufwand sowie durch Personalaufwand und den an das Abwasserwerk zu erstattenden Aufwand für die Entwässerung des öffentlichen Verkehrsraums geprägt.

Der an das Abwasserwerk zu erstattende Aufwand für die Entwässerung des öffentlichen Verkehrsraums wird quartalsweise in Abschlägen gezahlt. Insofern wird hier genau der hälftige Ansatz erreicht.

Die Leistungen von Stadtgrün beinhalten im Wesentlichen die Pflege und Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns. Erfahrungsgemäß fallen hier in der Pflanz- und Wachstumsperiode im 3. und 4. Quartal höhere Aufwendungen an. Der im 2. Halbjahr zu verbuchende Aufwand für Leistungen vom Abfallwirtschaftsbetrieb ist ebenfalls erfahrungsgemäß höher als im 1. Halbjahr. Weiterhin beinhaltet dieser Ansatz auch die gemäß Straßenreinigungsgesetz aus der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr abzugrenzenden Kosten der Allgemeinheit. Dieser Anteil unterliegt witterungsbedingt jährlichen Schwankungen.

Die signifikante Abweichung des Aufwandes für die Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns ist darin begründet, dass durch den Konkurs der mit der notwendigen Pflege beauftragten Firma die Pflege neu ausgeschrieben werden musste und es dadurch zu einer Verzögerung der Arbeiten und der daraus folgenden Verrechnung kam.

Der Personalaufwand liegt unter Berücksichtigung der noch erfolgenden Weihnachtsgeldzahlung in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen des Ansatzes.

Die Abschreibungen aus Sachanlagen wurden zu 50 % eingerechnet, da die erfolgswirksamen Buchungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses stattfinden. Die Abschreibungen - wie auch die Auflösungen (s.o.)- berühren nicht den seitens der Stadt zu zahlenden vereinbarten Verlustausgleich, da es sich um zahlungsunwirksamen Aufwand handelt.

Die Kraftfahrzeugkosten konnten noch nicht vollständig vom Abfallwirtschaftsbetrieb belastet werden, da derzeit eine Umstellung auf eine neue Werkstattsoftware erfolgt, so dass eine Abrechnung der Reparaturleistungen und Betankungen noch nicht möglich war.

Als wesentliche Posten im Ansatz der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Verwaltungskosten Querschnittsämter, die Mieten für die Bürogebäude, Abschluss- und Prüfungskosten sowie der Versicherungsaufwand zu nennen. Die Verwaltungskosten Querschnittsämter und die Mieten wurden in Abschlägen hälftig erstattet. Die Abschluss- und Prüfungskosten werden im Wesentlichen erst im Rahmen des Jahresabschlusses in einer Rückstellung berücksichtigt. Der wesentliche Anteil des Aufwands für Versicherungen wird ebenfalls erst in der zweiten Jahreshälfte verbucht. Die übrigen Aufwendungen wurden in Anbetracht der über weiten Strecken des 1. Halbjahres 2005 andauernden vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO weitestgehend restriktiv bewirtschaftet.

Beim Erfolgsplan insgesamt besteht bei einem normalen Ertrag und einem unter dem Ansatz liegenden Aufwand zum jetzigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf.

II. Vermögensplan

	Ergebnis	Ansatz WP-
	30.06.2005	Entwurf
	€	2005
<u>Mittelverwendung</u>		€
Grunderwerb*	98.543	895.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.336	30.000
Kraftfahrzeuge	122.243	140.000
Straßenbau allgemeine Vorhaben	44.375	507.000
Straßenbauprogramme	135.154	1.157.000
Tilgung von Darlehen	573.570	1.167.332
	<u>994.221</u>	<u>3.896.332</u>
Fehlbetrag Erfolgsplan	5.062.794	11.606.649
Gesamtsumme der Mittelverwendung	<u><u>6.057.015</u></u>	<u><u>15.502.981</u></u>
* nachrichtlich: Grunderwerb aus Resteübertragung 2004	1.475.521	1.500.000

Mittelherkunft

Erschließungsbeiträge	0	350.000
Beiträge nach § 8 KAG	0	110.000
Grundstücksverkäufe	11.660	160.000
Darlehensaufnahmen	0	2.109.000
	<u>11.660</u>	<u>2.729.000</u>
Verfügung über Rücklagen zur Abdeckung der Abschreibung	0	1.924.720
Vereinbarter Verlustausgleich	0	10.849.261
Gesamtsumme der Mittelherkunft	<u><u>11.660</u></u>	<u><u>15.502.981</u></u>

Erläuterungen:

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

Auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO wurden i.W. lediglich Maßnahmen aus dem Jahr 2004 weitergeführt.

Beim Grunderwerb handelt es sich in der Hauptsache um den Ankauf des Grundstücks an der Tannenbergstraße, das für die Realisierung der Ersatzlösung Bahnübergang Tannenbergstraße benötigt wird. Hierfür wurden Mittel im Wirtschaftsplan 2004 bereitgestellt und in der Ratssitzung am 19.05.2005 als Reste übertragen.

In der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist die Erneuerung der Außenmöbel Fußgängerzone in der Hauptstraße enthalten. Hier bestand dringender Handlungsbedarf. Diese einmalige Ausgabe ist im ersten Halbjahr angefallen, so dass der Ansatz schon fast erreicht ist, zum Jahresende aber wohl nicht überschritten wird.

Bei den Ausgaben für Kraftfahrzeuge handelt es sich in der Hauptsache um zwei Fahrzeuge, die letztes Jahr bestellt und dieses Jahr geliefert wurden.

2. Mittelherkunft

Bei den Erschließungsbeiträgen ist zu beachten, dass die zum Jahresende 2004 bzw. bis jetzt abgeschlossenen Baumaßnahmen noch nicht abgerechnet wurden, bzw. erst jetzt abgerechnet werden. Die meisten Baumaßnahmen werden im zweiten Halbjahr abgeschlossen und erst dann abgerechnet.

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung werden die Darlehensaufnahmen für 2005, sofern noch bedeutsame Maßnahmen zu finanzieren sind, erst in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Zur Finanzierung des Grunderwerbs für die Realisierung der Ersatzlösung Bahnübergang Tannenbergstraße wird in der zweiten Jahreshälfte 2005 aus der Kreditermächtigung 2004 ein Kredit aufgenommen.

Die Inanspruchnahme der Rücklagen wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Der Verlustausgleich wird vereinbarungsgemäß erst zum Abschluss des Wirtschaftsjahres vom städtischen Haushalt geleistet.

Im Vermögensplan sind keine ergebnisgefährdenden Abweichungen zu erkennen